

**Lehrerhandreichung zur Berufswegplanung
Module zur Lebensplanung**

Angebotsbeschreibung

Modul: Meinungsspiel „Berufs- und Lebensplanung“

Ziele: Auseinandersetzung mit Geschlechtsrollen und Gleichberechtigung fördern; Selbstreflexion und Meinungsaustausch zu persönlichen Einstellungen üben; Anregung zur Diskussion über Werte.

Zielgruppe: Ab Jahrgang 7, 2. Halbjahr

Inhalt: Auseinandersetzung um Geschlechtsrollen, Lebensplanung, Berufswahl, Partnerschaft und Familie;

Durchführung: Dauer: 2 Schulstunden. Der Einsatz der Fragekarten ist sowohl in koedukativen Gruppen als auch in getrennten Mädchen- oder Jungengruppen durchführbar. Sinnvoller sind geschlechtshomogene Tischgruppen möglichst mit Schülerinnen bzw. Schülern, die sich nicht so gut kennen.

Die Aussagekarten werden gestapelt und reihum wird nacheinander eine Karte aufgedeckt und vorgelesen. Die Schülerin / der Schüler nimmt zu der Aussage Stellung. Die anderen haben im Anschluss die Möglichkeit, ebenfalls ihre Meinung zum Inhalt der Karte zu äußern. Die Schüler/innen sollen die Aussagen der anderen nicht bewerten und es soll nicht verallgemeinert werden (z. B. Frauen wollen ..., Männer sind doch ...), sondern die eigene Meinung zählt (Regel: „Sprich per Ich“ z. B. „Ich finde, dass ...“, „Ich möchte später mal ...“).

Wahlweise kann auch vorher eine Runde in Kleingruppen gearbeitet werden: Dabei Am Ende soll sich jede/r in der KG eine oder zwei Meinungskarten nehmen, bei der sie/er voll zustimmen kann. Im Plenum liebt jede/r seine gewählten Meinungskarten vor und begründet die Wahl.

Vorbereitung: Kopiervorlage für die Mädchen und Jungen nach dem Kopieren in Einzelaussagen zerschneiden und entsprechend auf farbig verschiedene Karten kleben oder auf Karton ausdrucken.

Nachbereitung: Das Thema ist ausbaufähig. Die Jugendlichen können z. B. ihre Eltern oder andere Erwachsene (verschiedenen Alters, unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeit, quer durch Bildungsniveaus) nach ihrer Berufs- und Familienbiografie oder nach ihren Einstellungen zu ausgewählten Aussagen befragen. Ebenso können aus den Aussagen heraus Fragen erarbeitet werden, um ausgewählte Expertinnen und Experten zu interviewen um anschließend ein Podcast herzustellen.

Eingesetztes Personal: 1 - 2 Personen (Team Frau/Mann).

Stand: 2012

Vergleiche: Uli Boldt: „Jungen stärken. Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) für Jungen“, Baltmannsweiler 2005

Berufs- und Lebensplanung Meinungsspielkarten – Jungen

<p>Mir sind Freunde, die Partnerschaft und die Freizeit ganz wichtig. Darum möchte ich später auf jeden Fall nur in Teilzeit arbeiten.</p>	<p>In meiner späteren Partnerschaft sollen Mann und Frau berufstätig sein.</p>
<p>Bevor ich heirate, will ich mit meiner Freundin möglichst einige Jahre ohne Trauschein zusammenleben.</p>	<p>Wenn ich Kinder habe, will ich auch mal ein paar Jahre in meinem Beruf aussetzen und als Hausmann arbeiten.</p>
<p>Wenn ich Kinder habe, möchte ich auf keinen Fall, dass meine Partnerin berufstätig ist. Ein Kind braucht die Mutter den ganzen Tag.</p>	<p>Spätestens mit 20 Jahren will ich Kinder bekommen.</p>
<p>Ich würde niemals eine Frau heiraten, die von mir verlangt, dass ich genauso viel wie sie im Haushalt arbeite.</p>	<p>Auch wenn es nur wenige männliche Kindergärtner gibt: Ich möchte diesen Beruf ergreifen.</p>
<p>Mir ist der Beruf egal. Hauptsache, die Kollegen sind nett.</p>	<p>Ich möchte keinen Beruf haben, bei dem ich den ganzen Tag lächeln muss.</p>

<p>Mit 30 Jahren will ich auf jeden Fall ein eigenes Haus haben.</p>	<p>Ganz wichtig ist mir, dass ich später neben Beruf und Familie Zeit habe, regelmäßig Sport zu treiben.</p>
<p>In meinem späteren Beruf will ich vor allem viel Geld verdienen, so dass meine Partnerin sich um den Haushalt und die Kinder kümmern kann.</p>	<p>Mir würde es am besten gefallen, wenn sowohl ich als auch meine Partnerin später nur halbe Tage erwerbstätig wären.</p>
<p>Das Wichtigste an meiner zukünftigen Partnerin sind ihr beruflicher Erfolg und ihre berufliche Karriere. Andere Männer sollen auf mich neidisch sein.</p>	<p>Für mich ist in erster Linie mein zukünftiger Beruf wichtig. Andere Dinge, wie Freunde, Partnerschaft oder Kinder, kommen erst an zweiter oder dritter Stelle.</p>
<p>Heiraten werde ich erst, wenn ich einen ordentlichen Beruf habe und viel Geld verdiene. Schließlich muss ich meine Familie ernähren können.</p>	<p>Hauptsache, ich habe später eine leitende Position im Betrieb. Was der Betrieb macht und wie die Kollegen und Kolleginnen sind, das ist mir egal.</p>
<p>Ich möchte auf jeden Fall einen Beruf haben, bei dem ich morgens ausschlafen kann. Schon um 7 Uhr bei der Arbeit zu sein, kann ich mir nicht vorstellen.</p>	<p>Mir ist der konkrete Beruf egal. Hauptsache, ich mache Karriere.</p>

Berufs- und Lebensplanung Meinungsspielkarten - Mädchen

<p>Mir sind Freundinnen, die Partnerschaft und die Freizeit ganz wichtig. Darum möchte ich später auf jeden Fall nur in Teilzeit arbeiten.</p>	<p>In meiner späteren Partnerschaft sollen Mann und Frau berufstätig sein.</p>
<p>Bevor ich heirate, will ich mit meinem Freund möglichst einige Jahre ohne Trauschein zusammenleben.</p>	<p>Wenn ich Kinder habe, will ich so schnell wie möglich in meinen Beruf zurück. Mein Mann kann auch mal ein paar Jahre in seinem Beruf aussetzen und als Hausmann arbeiten.</p>
<p>Wenn ich Kinder habe, möchte ich auf keinen Fall, berufstätig sein. Ein Kind braucht die Mutter den ganzen Tag.</p>	<p>Spätestens mit 20 Jahren will ich Kinder bekommen.</p>
<p>Ich würde niemals einen Mann heiraten, der von mir verlangt, dass ich im Haushalt mehr mache als er oder gar alles.</p>	<p>Auch wenn es nur wenige Frauen in dem Beruf gibt: Ich möchte gerne IT-System-Elektronikerin werden.</p>
<p>Mir ist der Beruf egal. Hauptsache, die Kolleginnen sind nett.</p>	<p>Ich möchte keinen Beruf haben, bei dem ich den ganzen Tag auf den Beinen sein muss.</p>

<p>Mit 30 Jahren will ich auf jeden Fall ein eigenes Haus haben.</p>	<p>Ganz wichtig ist mir, dass ich später neben Beruf und Familie Zeit habe, regelmäßig Sport zu treiben.</p>
<p>In meinem späteren Beruf will ich vor allem viel Geld verdienen, so dass mein Partner sich um den Haushalt und die Kinder kümmern kann.</p>	<p>Mir würde es am besten gefallen, wenn sowohl ich als auch mein Partner später nur halbe Tage erwerbstätig wären.</p>
<p>Das Wichtigste an meinem zukünftigen Partner ist sein beruflicher Erfolg und seine berufliche Karriere. Andere Frauen sollen auf mich neidisch sein.</p>	<p>Für mich ist in erster Linie mein zukünftiger Beruf wichtig. Andere Dinge, wie Freundinnen, Partnerschaft oder Kinder, kommen erst an zweiter oder dritter Stelle.</p>
<p>Heiraten werde ich erst, wenn ich einen ordentlichen Beruf habe und viel Geld verdiene. Schließlich muss ich mich und meine Kinder auch alleine ernähren können.</p>	<p>Hauptsache, ich habe später eine leitende Position im Betrieb. Was der Betrieb macht und wie die Kollegen und Kolleginnen sind, das ist mir egal.</p>
<p>Ich möchte auf jeden Fall einen Beruf haben, bei dem ich morgens ausschlafen kann. Schon um 7 Uhr bei der Arbeit zu sein, kann ich mir nicht vorstellen.</p>	<p>Mir ist der konkrete Beruf egal. Schließlich will ich mich ja später hauptsächlich um die Kinder und den Haushalt kümmern.</p>